

Laufmagazin

SPIRIDON



März-April/3-4/2023

5,00 €

Österreich / Luxemburg 6,00 €

Schweiz 9,00 SFr, A4104

**Deutsche Laufasse
in toller Form**

Neuer Schuhtest



**Leistungsexplosion
durch Carbonschuhe**



Hollands Eis-Expedition in den Alpen

Von Stefan Schlett

Alljährlich im Winter findet in Kärnten eine holländische Invasion statt. Aber für einmal kommen sie nicht mit ihren Wohnwägen, für die sie auf europäischen Straßen im Sommer berühmt-berüchtigt sind. Die meisten kommen per Bahn oder Flieger. Im Gepäck haben sie dicke Winterklamotten, Rennanzüge und Eisschnelllauf-Schlittschuhe. Ihr Ziel ist der 930 m hoch gelegene Weissensee. Dann kommen 6.000 Gäste, davon 4500 aktive Teilnehmer, zur „Alternativen Holländischen 11-Städte-Tour“, der größten Natureislaufveranstaltung der Welt.

Die holländischen Organisatoren rücken mit einem 80-köpfigen Helferteam an, um in zwei Wochen 8 Amateur- und Profibewerbe mit Renndistanzen von 40-200 km durchzuführen. Im Schlepptau holländische Ärzte, ein Bauhelferteam, PR-Abteilung und Pressevertreter. 95% der Teilnehmer sind aus Holland, der Rest verteilt sich auf wenige europäische Nationen.

Die kleine Gemeinde Weissensee - fünf Ortschaften mit insgesamt 750 Einwohnern und 5.000 Gästebetten - generiert in dieser Zeit 30.000 Übernachtungen mit einer Wertschöpfung von rund 4 Millionen Euro! An zahllosen Häusern wird die holländische Flagge gehisst, die Balkone der Hotels und Pensionen sind mit unzähligen bunten Rennanzügen dekoriert, die zur Belüftung aufgehängt sind, und die temporäre „Amtssprache“ ist holländisch. Für zwei Wochen wird die Region um den Weissensee quasi zur 13. Provinz der Niederlande!

Um das alles richtig verstehen zu können muss der Leser einen Exkurs in die Geschichte der eislaufverrücktesten Nation der Welt unternehmen. Wenn in strengen Wintern die holländischen Gewässer frieren, dann will die ganze Nation raus aufs Eis. Dann wimmelt es auf den Grachten und Seen von Schlittschuhläufern und es



Die 8,7 km lange Rennstrecke-min.

finden wahre Volksfeste auf den Eisflächen statt. Alle lauschen gespannt den Eisberichten und Wettervorhersagen und hoffen, dass der „Elfstedentocht“ (zu deutsch Elfstättentour) endlich wieder stattfindet. Dieses bedeutendste Sportereignis Hollands ist nicht nur eine populäre Veranstaltung, sondern ein nationaler Mythos, der im Jahre 1909 in der niederländischen Provinz Friesland erstmals ausgetragen wurde. Ein Schlittschuhrennen auf zugefrorenen Kanälen, Flüssen und Seen über 200 km durch elf friesische Städte. Der Event zieht bis zu 17.000 Läufer und 1,5 Millionen Zuschauer an. Legendenstatus erhielt die Elfstättentour vom 18. Februar 1963, die als das härteste Rennen aller Zeiten in die Geschichte einging. Bei Schneesturm und -20 °C erreichten nur 69 von 10.000 Läufern das Ziel. Zur Durchführung wird auf der gesamten Strecke eine Eisschicht von mindestens 15 cm benötigt. Seit seiner Gründung fand der Wettkampf mangels kalter Winter jedoch nur 15 Mal statt, zuletzt vor einem ¼ Jahrhundert, im Jahre 1997. Deshalb hielten die Organisatoren schon früh Ausschau nach alternativen Veranstaltungsorten und waren bereits in Finnland, Schweden, Polen und Kanada mit der „Alternativen Elf-Städte-Tour“ unterwegs. Doch nirgends waren die Bedingungen ideal. Durch eine Szene in dem James Bond Film 007 „Der Hauch des Todes“, in der Bond mit einem Aston

Martin über den zugefrorenen Weissensee brettet, wurde das damalige Organisatornduo Aart Koopmans und Leo van Hees auf die Location aufmerksam. Eine Delegation besuchte die Alpengemeinde und traf bei den Tourismus-Verantwortlichen auf offene Ohren. Es war der Beginn einer einzigartigen Erfolgsgeschichte und brachte 1989 zur Premiere der Alternativen Holländischen 11-Städte-Tour rund tausend Eisläufer und ihre Fans an den Kärntner Alpensee. Nach einer zweijährigen coronabedingten Pause fand in diesem Januar und Februar bereits die 33. Auflage statt. Für den Anlass wurde sogar extra ein Direktflug von Rotterdam nach Klagenfurt mit sechs Flugrotationen eingerichtet, von wo die Sportler via Bustransfer zum Weissensee chauffiert werden. Für Bahnreisende gibt es außerdem den täglichen Nightjet von Holland nach Österreich.

In der kalten Jahreszeit verwandelt sich der Naturpark Weissensee am Fuße der Gailtaler Alpen zur größten präparierten Natureisfläche Europas. Der 11,6 km lange und 6,5 km² große See friert ab Mitte Dezember verlässlich zu und beeindruckt mit Eisstärken von bis zu 40 cm und rund 70 Eislaufwegen pro Saison. Das macht ihn zu einem Eldorado, nicht nur für Eislaufenthusiasten, sondern auch kälteresistenten Extremsportlern: rund 2 Dutzend Weltrekorde im Apnoetauchen unter Eis in verschiedenen Disziplinen wurden bisher in der alpi-



Start- und Zielbogen-min.



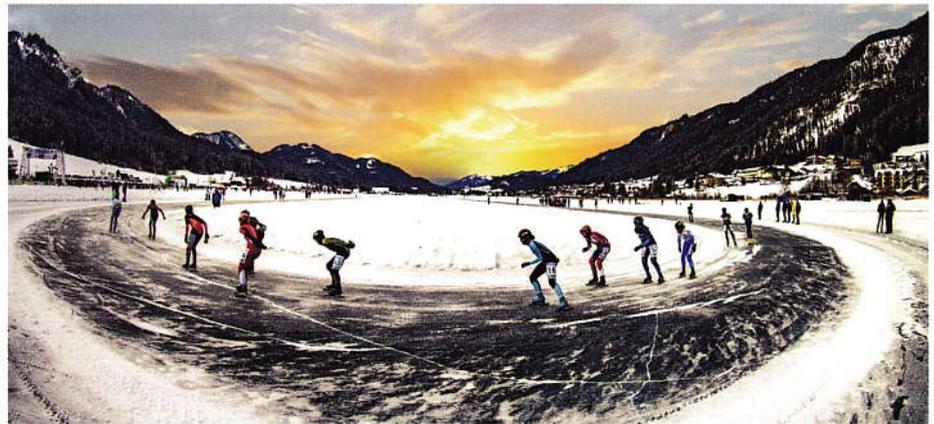
Weiblicher D-Zug (1)-min



nen Perle Weissensee aufgestellt. Der nur wenige Meter tiefe Westteil, auch das kleine Meer genannt, erstarrt zuerst, so dass in der Regel eine Schlangelinienförmige Eisbahn mit 12,5 km Gesamtlänge angelegt werden kann. Die Eisschnellläufer müssen dann also für die längste Wettkampfstrecke 16 Runden fahren. Der bis zu 99 m tiefe Ostteil benötigt etwas länger, doch ist dies rechtzeitig der Fall, kann sogar eine 25 km lange Rundbahn gebaut werden. Ein Glücksfall ist das Spiegel- oder Blankeis, die eleganteste Form des Natureises. Dieses kann es jedoch nur zu Beginn einer Saison geben, also wenn der See unter optimalen Bedingungen erstmals zufriert. Es ist dann wie fahren auf einer Glasplatte und lässt eine scheinbare Sicht bis auf den Grund zu – ein Geschenk des Eisuniversums! Doch was ist eigentlich das Geheimnis, das ihn als einzigen Alpensee in die Lage versetzt, das weltweit größte Eislaufen auf Natureis zu veranstalten?

Nahezu jedes Kultrennen hat auch eine Kultfigur. Denn das eisige Vergnügen ist nicht nur eine Laune der Natur, sondern hängt maßgeblich von einem Mann ab: Norbert Jank! Der 1,84 m große, sehnige und kraftvoll zupackende, 76 Jahre junge Naturbursche ist der Eismeister. Sein Job ist die hohe Kunst der Eispflege. Es ist keine geschützte Berufsbezeichnung, aber eine hochkomplexe Wissenschaft. Janks Welt ist seit vier Jahrzehnten das Eis, welches er wie seine Westentasche kennt. Der feste Aggregatzustand von H₂O ist nämlich eine unberechenbare und von zahlreichen Determinanten abhängige Welt. Das Natureis reagiert permanent auf die Einflüsse von Temperatur, Wind und Wetter, hat Risse und Spalten. Jank kann mit dem Eis reden, kennt seine Sprache, die Kniffe und Tricks, die zur gewünschten Eisqualität führen. Er kennt aber auch die Kapriolen von Wind und Wetter und schließlich auch die eigene Ohnmacht, wenn gar nichts mehr geht. Der Schutz Tausender Touristen und Sportler hängt von seinem Tun, seinen klaren Entscheidungen und oft auch von seinem Instinkt ab. Ohne seine Freigabe darf keiner aufs Eis. Die gesamte Alpengemeinde ist während der eisigen Jahreszeit von ihm abhängig. Vier Monate ist er in jedem Winter zusammen mit seinem dreiköpfigen Eisteam unermüdlich im Einsatz. Mit einem ganzen Fuhrpark von Räumfahrzeugen und einem Bauwagen sorgen sie für die Pflege und Präparation von bis zu 25 km langen und 15 m breiten Eislauf- und Eishockeybahnen, dazu Eisstockbahnen, Eishockeyplätzen und einer 400 Meter-Bahn für Eisschnellläufer. An den zwei Marathonwochen während der Alternativen 11-Städte-Tour sind sie Tag und Nacht im Einsatz. Erst vor drei Jahren ist Jank (mal wieder) ins Eis eingebrochen und konnte sich, bereits unter Wasser, erst in letzter Sekunde aus der Dachlücke seines Zwei-Tonnens befreien...

Die Holländer verehren den eiskalten Haudegen, für sie ist er ein Held. Und in den Niederlanden angeblich besser bekannt als die Königin. Er ist Publikumsliebbling und bevorzugtes Objekt der Medien. Für den „Eisflüsterer“ ist das gefrorene Element Berufung und Liebesbeziehung zugleich. Die Autorin Cornelia Ohst hat seinem Lebenswerk vor zwei Jahren mit dem



Profis erreichen in der Kurve bis 60 km-h-min.

Buch „Der Weissensee und sein Eis-Magier“ (ISBN: 978-3-00-070860-2) ein bleibendes Andenken gesetzt. „Und was macht der Eismeister im Sommer?“ fragte kürzlich ein neugieriger Journalist. „Da esse ich Eis“ war die augenzwinkernde Antwort...

PROFIRENNEN ÜBER 200 KM

Neben den Volksläufen mit Distanzen von 50/100/200 km, Grand Prix Rennen mit kürzeren Distanzen und diversen Meisterschaften ist das Profirennen über 200 km der alljährliche Höhepunkt. Hier werden Weltklasseleistungen erbracht, der Rekord aus dem Jahre 2000 liegt bei 5:11 Stunden und bei den Zwischensprints erreichen die professionellen Kurvenflitzer Geschwindigkeiten jenseits der 60 km/h Grenze! Die holländischen Profis reisen mit einer ganzen Entourage an und sind in ihrem Heimatland so berühmt wie hierzulande die Skiabfahrtsläufer beim Hahnenkamm-Rennen auf der Streif in Kitzbühel. Die niederländischen TV-Anstalten berichten live über das Ereignis. 2023 hatte es miserable Wetter- und dementsprechend Eisbedingungen. Die ersten drei von acht geplanten Rennen zwischen dem 24. Januar und 3. Februar mussten abgesagt werden. Der Ostsee war noch komplett offen, während auf dem Westteil eine 8,7 km lange Rennbahn mit 22 cm Eisdicke präpariert werden konnte. Während Deutsche und Österreicher ob solcher Absagen gerne zum Meckern neigen, sehen das die immer gut gelaunten Niederländer pragmatischer. Statt der fest gesetzten Wettkampfbesprechung im voll besetzten Festzelt wurde dann halt

einfach gefeiert. Unter den Klängen einer Liveband standen hunderte von verhin-derten Eisläufern auf Tischen und Bänken, tanzten und schunkelten bis spät in die Nacht. Tags darauf wurde dann mit dem Hollandrad auf dem Eis gefahren, auf der Übungsbahn geskatet oder am Service-stand, den zwei aus Holland eingeflogene „Kufenmeister“ betrieben, der Schleif- und Reparaturservice in Anspruch genommen. Selbst Profis, die einem strengen Trainingsregime folgen, trainierten ersatzweise mit dem Fahrrad auf dem Eis. Auch Skilanglauf bot sich an, da das Klappsystem für die Kufen identisch ist und derselbe Schuh für beide Sportarten benutzt werden kann.

In der zweiten Veranstaltungswoche konnten dann mit viel Wetterglück alle geplanten Rennen ausgetragen werden. Neben den offenen niederländischen Meisterschaften, sowie zwei Volksläufen mit insgesamt fast 2.000 Startern wurde vor allem das Profirennen zelebriert. Hier triumphierte Ariens Crispijn aus Boxtel in Nordbrabant und fuhr in 5:37:25 h nach 2017 seinen zweiten Sieg ein. Bei den Frauen machte Sharon Hendriks das Rennen in 6:27:20 h. Die 30-jährige Ärztin aus Lemele in der Provinz Overijssel konnte sich im Zielsprint vom Peloton lösen und den Sieg einfahren. Die Alternative Holländische 11-Städte-Tour musste seit Beginn bis ins Jahr 2020 kein einziges Mal wetterbedingt abgesagt werden, weshalb 2006 der Vertrag mit dem veranstaltenden niederländischen Verein „Stichting Wintersporten“ unter seinem Vorsitzenden Toine Doreleijers auf gleich 100 Jahre verlängert wurde...

Faktencheck

Informationen gibt es auf folgenden Portalen:

www.weissensee.com

Touristische Informationen

www.weissensee.nl

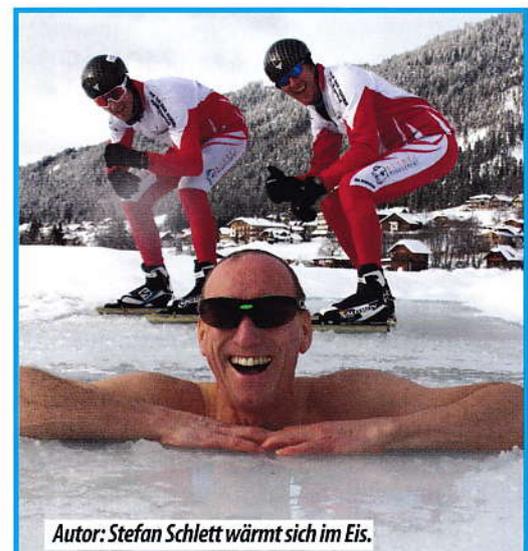
Webseite des Vereins Stichting Wintersporten, leider nur in holländischer Sprache

www.natureislauf.at

Daten und Fakten zur Natureisfläche

www.wintertriathlon-weissensee.com/?lang=de
Wintertriathlon am Weissensee mit 5 km Laufen, 12,5 km Eislaufen, 8 km Skilanglauf.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt man bis Bahnhof Greifenburg, von wo ein umfangreicher Shuttleservice für die „letzte Meile“ zur Unterkunft eingerichtet ist.



Autor: Stefan Schlett wärmt sich im Eis.